

17. Oktober 2021

29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11

2. Lesung: Hebräer 4,14-16

Evangelium: Markus 10,35-45



Ulrich Loose

» Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. «

Bibelwort: **Markus 10,35-45**

AUSGELEGT!

Bevor die Jünger Jakobus und Johannes für ihren Wunsch „getadelt“ werden, bleibt festzuhalten: Sie glauben an ein ewiges Leben, an das Reich Gottes, daran, dass Jesus in seine Herrlichkeit eingehen wird. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Selbst ihre hierarchische Vorstellung vom Reich Gottes stellt Jesus nicht grundsätzlich infrage. Nur die „Vergabe-Richtlinien“ entsprechen nicht den menschlichen Vorstellungen. Im Reich Gottes geht es nicht nach dem Leistungsprinzip, selbst ein Martyrium – Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde – qualifizieren nicht automatisch für die Ehrenplätze.

Nein, Ehrenplätze sind für die reserviert, die sich nicht dafür geeignet halten. Die demütig Sklavendienst auf sich nehmen. Und es handelt sich ganz gewiss nicht um eine geheuchelte Demut, die in Wahrheit nach Höherem schießt. Nein, was Jesus hier einfordert, ist ehrliche Demut, ist die Bereitschaft zum Dienen bis in die Lebensaufgabe hinein. Ein solcher Dienst ist heute weitgehend fremd geworden und widerspricht der weitverbreitete Lebensmaxime: Mach' was aus deinem Leben! Dabei übersehe auch ich nicht selten: Gerade wenn ich diene und mich selbst zurücknehme, mache ich was aus meinem Leben. Das möchte ich mir immer wieder in Erinnerung rufen.

Michael Tillmann



Fachstelle KAN
Katholische Kirche
Nidwalden